



mittendrin

Zeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Denklingen



Seite 5

Genosse Presbyter

Seite 11

Rückblick Karnevalsgottesdienst

Seite 14

Berta Besenstiel

Meine Zeit ist in deiner Hand

Ps 31,16

2020 - Nur eine Zahl? Während ich diese Zeilen schreibe, ist das neue Jahr gerade mal 14 Tage alt. Ich weiß nicht, wie Sie diese Zahl wahrnehmen, ob sie irgend-etwas in Ihnen bewirkt, auslöst - oder - ob es eben nur eine Zahl ist wie jede andere Jahreszahl. Bei mir hat sie bewirkt, dass ich mir einige Gedanken gemacht habe, was das eigentlich ist - Zeit? Diese Zahl 2020 war aber eigentlich nur das i-Tüpfelchen. Es gab im abgelaufenen Jahr so einige Dinge, die mich quasi automatisch auf dieses Thema stießen. Eines dieser Ereignisse war meine Goldkonfirmation. Meine Güte - Goldkonfirmation. Dieses Wort muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen. Für mich war das bisher etwas für alte Leute wie Goldhochzeit oder Ähnliches. Meine eigene Konfirmation schon über 50 Jahre her? Das ist ein halbes Jahrhundert! Unglaublich! Bisher hat mich das nie besonders interessiert, aber jetzt war es auf einmal ganz nah, so persönlich. Ja und dann habe ich mich doch etwas gefreut. Ich rief an und sagte mein Kommen zu. Dann schrieb ich alle Namen derer auf, an die ich mich noch erinnerte. Ich tauchte quasi ein in meine Schul- und Konfirmationszeit. Ich fand tatsächlich auch noch ein paar alte Fotos aus dieser Zeit und freute mich auf ein Wiedersehen. Leider wurde nichts daraus, denn die, auf die ich mich am meisten gefreut hatte, waren tot. Aus unserer

ehemaligen Konfirmandengruppe fehlten 6. Das war schon irgendwie ein seltsames Gefühl, der Tod hatte eine Schneise in unsere Gruppe geschlagen und mir wurde mal wieder schlagartig bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, das 65. Lebensjahr zu erreichen. Während ich darüber nachsann, stand sie mir auf einmal deutlich vor Augen. Wieder so eine Zahl. In drei Monaten werde ich 65. Wo ist nur die Zeit geblieben? Für einen kurzen Augenblick hatte ich ein Bild vor Augen. Ich blickte den langen Flur eines Altenheimes entlang mit seinen Türen rechts und links. Und es war mir, als stünde ich wieder im Gang meines alten Internats, wo ich vor ziemlich genau 50 Jahren gelebt hatte. Die Gänge sahen fast gleich aus, nur dass zwischen diesen beiden Fluren mein bisheriges Leben lag. Irgendwie war die Zeit wie im Fluge vergangen. 50 Jahre - einfach so - Vergangenheit. Wenn schon 50 Jahre so schnell vergangen sind, dann... Für einen Moment stockte ich in meinen Gedanken. Nur 5 Jahre bis 70, 15 Jahre bis 80. Vor kurzem war ich doch noch ein 15jähriger Internatsschüler und jetzt ist nicht einmal mehr die 70 so weit entfernt. Ja, und in einem Jahr um diese Zeit bin ich schon Rentner. 38 Jahre Arbeitsleben - vorbei. Mehr als 13 Jahre Denklängen - wie im Fluge vergangen. Mit der Zeit, also das versteh ich wirklich nicht. Und ehrlich gesagt manchmal macht

mir das auch Angst. Wenn ich dann mal wieder an diesem Punkt bin, mache ich mir bewusst, wie mich Gott immer wieder durch ein Leben voller Höhen und Tiefen getragen hat. In jedem Leben gibt es Zeiten, da ist man voll Unruhe, hin- und hergerissen von Fragen, Zweifeln und Sorgen, vielleicht weiß man auch nicht mehr, wie es weitergehen soll? Oft reicht ja schon die tägliche Nachrichtensendung um an all dem zu verzweifeln, was sich so um einen herum abspielt. Dann beruhigt es mich zu wissen, dass all das Leid, Elend und Chaos in der Welt nicht die letzte Instanz ist. Gottes Verheißungen gelten denen, die ihm vertrauen. Gott ist Herr der Geschichte. Das Wort ward Fleisch (Joh 1,14). Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn (Gal 4,4). Jesu Sterben und Auferstehen ist die Mitte, Jesu Wiederkunft die Vollendung der Zeit. Und weil auch meine Zeit in Gottes Händen steht, darf ich in all dem, was mich beunruhigt und ängstigt, zur Ruhe kommen. Gottes Verheißungen sind ewig. Ich darf wissen, bei ihm - in seiner Hand bin ich geborgen und sicher. Gestern - heute und bis ans Ende der Zeiten. Das mit der Zeit muss ich nicht verstehen, aber ich darf es glauben und so hoffnungsvoll nach vorne schauen.

Ihr Andreas Obergriessnig

Neues aus dem Presbyterium

In Denkingen wird es 2020 keine Wahl zum Presbyterium geben, da sich nicht genügend Kandidaten gefunden haben. Durch Beschluss des Kreissynodalvorstandes gelten folgende Personen als gewählt:

- Cornelia Grünheid
- Astrid Hansen als Mitarbeiterpresbyterin
- Ulrich Klotz
- Dr. Achim Müller
- Jochen Nicodemus
- Claudia Rickmann
- Uwe Rother
- Uwe Simon
- Uwe Sträßer
- Maik Wirths

Außerdem gehört Stefan Fritsch als Pfarrer dem Presbyterium an.

Wir danken herzlich den ausscheidenden Presbytern für ihren Dienst. Björn Gütlich hat dem Presbyterium seit 4 Jahren angehört. Gottfried Claus war 12 Jahre dabei, davon 4 Jahre als Vorsitzender. Sie haben sich in vielfältiger Weise eingebracht und viel Zeit geopfert für die manchmal nicht einfache Arbeit. Vielen Dank dafür.

Zu den wichtigeren Überlegungen im Presbyterium gehört, dass wir in einer Erprobungsphase ab Juli 2020 die Gottesdienstzeit familienfreundlicher auf einheitlich 10.30 Uhr verlegen wollen. In einer Gemeindeversammlung am 1.11.2020 wollen wir dazu Rückmeldungen aus der Gemeinde erfragen.

Außerdem ist für 2021 wieder ein Glaubenskurs geplant.

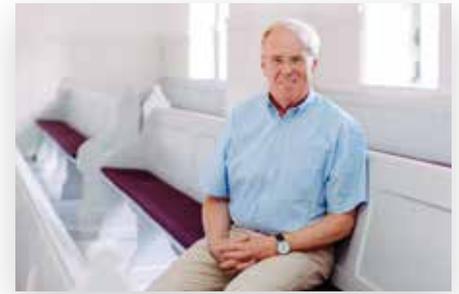
Uwe Simon

Meine Zeit als Presbyter...



Spontan gefragt, was ich mit meiner Zeit als Presbyter verbinde, kommen mir zunächst lange Sitzungen, Protokollführung und die Arbeit an den notwendigen Kleinigkeiten in den Sinn. Neben diesen Dingen gab es jedoch auch zahlreiche Highlights. An dieser Stelle seien das „Wunder von Kaub“ 2016 und der damit verbundenen Erkenntnis: das neue Presbyterium geht gemeinsam nach vorn; die Pfarrstellennachbesetzung als erlebtes Geschenk; Gospelchor, 125jähriges Jubiläum von CVJM und Kirchengemeinde genannt. Eine Menge ist in Bewegung gekommen und ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde immer mehr ein Ort wird, an dem sich viele Generationen wohlfühlen und auf die jeweils für sie passende Art und Weise ihren Glauben leben dürfen.

Björn Gütlich



Seit 2008 bin ich Mitglied des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde. Die ersten 4 Jahre bis 2012 hatte ich das Amt des Vorsitzenden inne. Es war die Zeit unmittelbar nach dem Bevollmächtigtenausschuss, der anstelle des Presbyteriums ins Leben gerufen wurde. Es herrschte Aufbruchsstimmung. Das neue Presbyterium wurde mit hoher Wahlbeteiligung gewählt. Es war eine spannende, aber auch sehr angespannte und Kräfte und Nerven zehrende Zeit. Die Versöhnungsgespräche mit der Weggemeinschaft wurden fortgesetzt. Und das Wunderbare: Gott hat Gnade gegeben! Als die Weggemeinschaft ein neues Domizil suchte, hat das Presbyterium der Weggemeinschaft die Nutzung der Kirche, des Gemeindehauses und der Jugendräume für ihre Zwecke angeboten. Das war ein guter und von Gott gesegneter Schritt. Räumlich waren wir wieder nah beieinander. Und so kam es Schritt für Schritt zu einer immer stärker werdenden Annäherung bis zur Versöhnung. Die Versöhnung mit der Weggemeinschaft war mir ein Herzensanliegen.

Besonders schön war in den zurückliegenden 12 Jahren für mich die geistliche Gemeinschaft im Presbyterium. Alle 14 Tage treffen wir uns nun schon seit über 10 Jahren neben den regulären Sitzungen zum Presbyter-Gebetsfrühstück. Nach einer kurzen Andacht breiten wir die wichtigen Anliegen unserer Gemeinde, Nöte und Sorgen und unsere Welt vor Gott aus. Ich bin davon überzeugt, dass die vielen Gebete unserer Gemeinde, auch im Presbyterium, Entscheidendes bewirkt haben. Ich möchte die weiter im Amt befindlichen und neuen Presbyterinnen und Presbyter zum Hören auf Gottes Wort und zum Gebet ermutigen. Gott segne Euch alle!

Gottfried Claus



Gemeinschaft

Nicht gleiche Antworten
 aber die gleichen Fragen,
 nicht gleiche Wege
 aber das gleiche Ziel
 nicht gleiche Frömmigkeit
 aber den gleichen Herrn
 nicht alle gleich
 aber alle eins
 sich gleichzeitig geliebt wissen
 und liebend.

W. Hoffmann



Segen für Mitarbeiter

Der Herr, der verspricht:
 „Ich bin bei euch alle Tage“,
 schenke euch, was ihr als Mitarbeiter braucht
 auf dem Weg mit den Menschen.
 Er gebe euch Augen, die erkennen,
 was den anderen bewegt.
 Er befähige euere Hände aufzugreifen,
 was dem andern guttut.
 Er begleite euere Füße auf den Wegen,
 die ihr mit anderen geht
 durch ihre Tiefen und Höhen
 Sein Geist wirke in euch – und durch euch,
 dass Glaube, Liebe und Hoffnung neu wachsen,
 und ihr Frucht bringt, die bleibt.
 Sein Friede bewahre eure Gefühle und Gedanken
 Und behüte eure Tage und Nächte.





Genosse Presbyter

2 Wörter, 2 Fragezeichen.

Geht ihnen das gerade beim Lesen der Überschrift auch so?

Was ist ein Presbyter, eine Presbyterin?

Was ist ein Genosse, eine Genossin?

Und was ist dann – um Himmels Willen – ein „Genosse Presbyter“?

Der Begriff „Presbyterium“ ging mir vor einiger Zeit wieder einmal durch den Kopf.

Das hat aktuell wohl damit zu tun, dass die gewählten, bzw. wiedergewählten Presbyter der evangelischen Kirchengemeinde Denklingen bald in ihre neue 4-jährige Amtszeit eingeführt werden. Abgesehen davon, dass der Begriff an sich eher sperrig und auch nicht gerade leicht auszusprechen ist, wissen zudem Viele weder seine Bedeutung noch seine Herkunft.

Zurzeit Jesu waren die Juden das auserwählte Volk des Alten Testaments. Sie wurden von Rabbinern geleitet. Als Rabbi (hebräisch: mein Lehrer, mein Meister) werden seit dem Altertum jüdische Gelehrte bezeichnet, die die Vorschriften

der Tora (hebräische Bibel) quasi als ein Hohepriester auslegen. Weil Jesus diese hebräische Bibel in- und auswendig kannte und zugleich in bevollmächtigter Weise auslegen konnte, wurde auch er von den Juden als Rabbi bezeichnet.

Für das durch Jesus neu entstandene Heidenchristentum war jedoch keine vermittelnde, bzw. leitende Priesterklasse vorgesehen: Heißt es doch in 1. Tim 2,5: „Einer ist Gott, einer ist auch Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus“. Deshalb gebrauchte das frühe Heidenchristentum den Titel des Hohenpriesters ausschließlich im Blick auf Jesus Christus. Dies änderte sich natürlich mit Jesu Tod am Kreuz. Es entwickelte sich der Stand der Priester, die den Gemeinden vorstanden. Das deutsche Wort Priester leitet sich vom griechischen Wort presbyteros (= Ältester) ab. Besonders wichtig war, dass sie bei allen, ihnen übertragenen Vollmachten nicht Herrscher, sondern Diener aller Gemeindemitglieder

sein sollten. Wer jetzt noch wissen möchte, welche neutestamentlichen Voraussetzungen für die Übernahme eines Ältestenamtes erforderlich waren, kann dies im Titusbrief, Kapitel 1,5 gerne einmal nachlesen.

Heute bilden die Presbyter, als gewählte Vertreter der Gemeinde, zusammen mit dem Pfarrer das Presbyterium. Für dieses Gremium werden im deutschen Sprachraum neben Presbyterium auch die Begriffe Kirchengemeinderat, Gemeindegemeinderat, Leitungskreis (vor allem im evangelikalen Bereich) oder Kirchenvorstand verwendet.

Fortsetzung auf Seite 6

Christen in Deutschland

Bevölkerung insgesamt, Stand 31.12.2017	82.972.000
Angehörige der Evangelischen Kirche in Deutschland, Stand 31.12.2018	21.141.000
Angehörige der evangelischen Freikirchen in Deutschland, div. Stände*	294.000
Angehörige der römisch-katholischen Kirche, Stand 31.12.2018	23.002.000
Angehörige der orthodoxen Kirchen, div. Stände	1.543.000
Angehörige anderer christlicher Kirchen, div. Stände**	401.000
Angehörige anderer christlicher Gemeinschaften, div. Stände***	200.000
Christen	46.581.000

* Mitglieds- und Gastmitgliedskirchen der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF).

** Mitglieds- und Gastmitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK).

*** Angehörige neuer christlicher Gemeinschaftsbildungen. Die Angaben wurden von der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) geschätzt.

Quelle: S. 4, Gezählt 2019, EKD

Die aktuelle Statistik der Evangelischen Kirche in Deutschland (www.ekd.de) weist 14.000 Kirchengemeinden mit ca. 21 Mio Mitgliedern aus. Darunter befinden sich 21.000 Theologinnen und Theologen, 241.000 hauptberufliche Mitarbeitende der verfassten Kirche und sage und schreibe ca. 1,1 Mio ehrenamtliche Mitarbeitende. Und was ist jetzt ein Genosse? Und was hat dieser mit dem Amt des Presbyters zu tun?

Wenn ich an Genossen denke, dann kommt mir zuerst der Begriff des Parteigenossen und damit automatisch die SPD in den Sinn. In der SPD geht das zurück auf die Gründungszeiten der sozialistischen Arbeiterpartei im 19. Jahrhundert. Heute wird dieser Begriff nur noch sehr selten gebraucht und wenn, dann hat er zumeist ältere Wurzeln. Mir fällt da noch die Genossenschaftsbewegung ein, die auf Raiffeisen zurückgeht. Es gab und gibt noch Genossenschaftsbanken und Genossenschaften, wie z.B. in Waldbröl, bei der insbesondere die Bauern (heute auch alle anderen) günstig das besorgen konnten, was sie für ihre tägliche Arbeit brauchten. Im Nazibereich sprach man von Volksgenossen, in der Schweiz von Eidgenossen. Im Wort „Genosse“ drückt sich also irgendwie eine besondere Verbundenheit aus, vielleicht auch eine gemeinsame Idee.

Etymologisch stammt das Wort wahrscheinlich aus dem Althochdeutschen (ginoz und ginozo) oder dem Mittelhochdeutschen (genoze) mit der Bedeutung: „Wer mit anderen etwas gemeinschaftlich hat, gleich an Wesen, Stand, ebenbürtig ist, Gefährte“. Bis ins 19. Jh. bezeichnet Genosse den Gefährten, den Gleichgesinnten, den Gleichgestellten an Stand und Besitz.

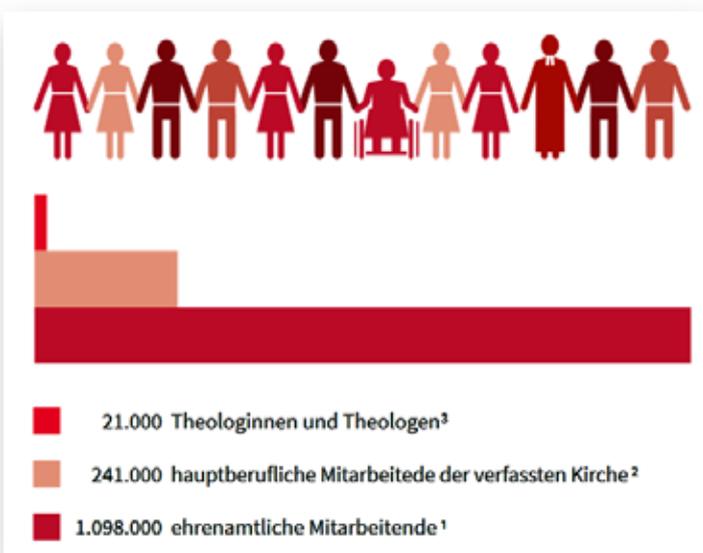
Wikipedia beschreibt das so: „Als Genosse bezeichnete man früher einen Kameraden oder Gefährten, also jemanden, mit dem man eine gemeinsame Erfahrung in einem bestimmten Bereich geteilt hatte, der dieselben Ziele hatte und auf den man sich aus diesem Grund verlassen konnte.“

Das war für mich gedanklich der Brückenschlag zum Presbyter. In welcher Beziehung stehen Presbyter zueinander, zur Gemeinde, zu Gott? Wie tief müssen sie gegründet sein, wie intensiv, wie verlässlich? Welche Gaben, welchen Reichtum, welche Erfahrungen, welche Leiden, welche Erkenntnisse können und vielleicht sogar müssen sie gemeinsam nutzen oder vielleicht auch genießen?

Der Begriff des Genossen hat also ganz viel mit Beziehungen zu tun; Beziehung zu mir selber, Beziehung zu den Menschen um mich herum, aber auch Beziehung zu meinem, unseren Gott. Denn wenn zwei, oder vielleicht sogar ein ganzes Presbyterium für das Reich Jesu Christi brennen, dann hat das ja eine ganz besondere Genossenschaftsqualität.

In diesem Sinn wünsche ich jedem Presbyterium, insbesondere natürlich dem unseren, dass sie im gemeinsamen Geist weiter zu einer „Genossenschaft“ zusammenwachsen. Das hat in den vergangenen Jahren hier in Denklingen schon erstaunliche Früchte getragen und lässt uns hoffnungsvoll nach vorne schauen.

Bernd Heismann



Quelle: S. 22, Gezählt 2019, EKD

Grenzenlos

...unterwegs mit unseren Nachbargemeinden Holpe-Morsbach und Im Oberen Wiehltal

Bibelgespräche in der Passionszeit

Wir laden ein zu gemeinsamen Bibelabenden mit unseren Nachbargemeinden. Dabei wollen wir über Texte aus dem Lukasevangelium miteinander ins Gespräch kommen:

18.03.2020 - 19:30 Uhr: Ev. Gemeindehaus Odenspiel, Fritz-Wieter-Straße 3, 51580 Reichshof

25.03.2020 - 19:30 Uhr: Ev. Gemeindehaus Holpe, Hauptstraße 17, 51597 Morsbach

01.04.2020 - 19:30 Uhr: Ev. Gemeindehaus Denklingen, Kirchweg 1, 51580 Reichshof

Die Abende schließen jeweils um 21 Uhr.

Frauen-Frühstückstreffen

am 21. März, 09:00 Uhr im Jugendheim Heidberg Thema: „In Zeiten des Umbruchs neue Perspektiven gewinnen“.

Zu Gast: Renate Karnstein. Unkostenbeitrag: 4,00 €.

Anmeldung bei: Gerlinde Jacob: gw-jacob@web.de; 02297 1438

Kanzeltausch am Palmsonntag (05. April 2020)

Um einander besser kennenzulernen haben wir einen weiteren Kanzeltausch verabredet.

Am 05.04. wird Pfr. Karnstein in Denklingen predigen, Pfr. Marhöfer in Holpe-Morsbach und Pfr. Fritsch im Oberen Wiehltal.

Nova Cantica zu Gast in Holpe

Herzliche Einladung zu einem Frühlingskonzert mit dem Vokalensemble Nova Cantica aus Windeck am Sonntag, 22. März, 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Holpe.

Leitung: Achim Runge

Eintritt frei, Spende möglich...

Wunschdenken“ – ein generationsübergreifendes Musicalprojekt

Aufführungstermine: Samstag, 25. April um 17 Uhr und Sonntag, 26. April um 15 Uhr

Ort: Kulturstätte Morsbach, Hahner Straße

Karten gibt es ab März im Buchladen Lesebuchs. Karten können telefonisch und per Mail vorbestellt werden, die dann an der Abendkasse hinterlegt werden.

Bitte wenden Sie sich dazu an Jan Weber, Tel. 706 98 99 oder jan.weber@ekir.de

**+++ noch Plätze frei +++ noch Plätze frei +++
noch Plätze frei+++**

Sommerfreizeit für Jugendliche in Kroatien

13- bis 17jährige können dabei sein und zwei tolle Wochen direkt am Meer in kleiner, aber feiner Gesellschaft verbringen.

Wann? 26. Juli – 7. August 2020, Mali Losinj/ Kroatien

Kosten? 425€

Anmeldungen zum Download auf ekhm.de/jugend.

Kontakt? Jan Weber, 02294 706 9899; jan.weber@ekir.de

Gruppentermine

Kinder

CVJM-Jungenjungschar

Freitag, 18.00–19.30 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

CVJM-Mädchenjungschar

Freitag, 16.30–18.00 Uhr
Bistro Denklingen

Kindergottesdienst

Sonntag, 10.30–11.30 Uhr
im Vereinshaus Brüchermühle
Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

CVJM-Mini-Jungschar

Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Spielgruppe „Rasselbande“

-fällt bis auf weiteres aus-

Kinderchor „Notenchaoten“

Dienstag, 16.30–17.30 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

OK - Offener Kreis

Freitag, 18.45 – 20.15 Uhr
Vereinshaus der Ev. Gemeinschaft
Schemmerhausen

Jugendliche

CVJM-Jungenschaft

Donnerstag, 19.00–21.00 Uhr
+ letzten Freitag im Monat 19.00–21.00 Uhr
(wenn es freitags stattfindet, entfällt der Termin am Abend vorher)
donnerstags im Jugendhaus
der Ev. Kirche Denklingen,
freitags in der Sporthalle in Denklingen

Jugendkreis

Freitag, 20.30 Uhr
Vereinshaus Brüchermühle
Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

CVJM-MAKRELE

Letzter Mittwoch im Monat
19.30–21.00 Uhr
Bistro Denklingen

Alle Kontaktdaten können Sie auf unserer
Homepage nachsehen:
www.ev-kirche-denklingen.de

Erwachsene

Café Capellchen

2. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Frauengesprächskreis

3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Männer-Morgengebetskreis

3. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Mittwochsgebet

Mittwoch, 19.00–19.45 Uhr
in der Gebetsecke

Seniorenkreis

1. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr
Vereinshaus Brüchermühle
Buchsbaumstraße 2, 51580 Reichshof

Haus- und Gesprächskreise

Hauskreis Denklingen und Umgebung

Montags o. freitags n. Vereinbarung
20 Uhr

Ansprechpartner: Annette Dresbach
Telefon: 02296-90306
E-Mail: as.dresbach@t-online.de
und Björn Gütlich
E-Mail: bjoern.guetlich@gmx.de

Steckbrief: Wir sind eine bunt gemischte Truppe von Familienmenschen, die ein breites Spektrum von Glaubens-themen bespricht und sich gerne über Erfahrungen damit austauscht. Wir legen viel Wert darauf, verschiedene Meinungen nebeneinander stehen lassen zu können und haben ein Interesse daran, Persönliches auszutauschen und einander zu unterstützen. Außerdem singen wir Gott gerne Lobpreislieder.

Hauskreis Brüchermühle

Montags, 20.00 Uhr
Ansprechpartner: Ulrich Klotz
Telefon: 02296-638

Steckbrief: Wir treffen uns, um unseren Glauben miteinander zu teilen und über die Bibel und unseren Alltag ins Gespräch zu kommen. Wir nehmen uns aber auch Zeit, um Gott durch Lieder und Gebete anzubeten. Außerdem gibt es Raum für persönliche Gespräche. Dies alles findet in einer offenen und gemütlichen Atmosphäre in privater Umgebung statt.

Redaktion

Hier können und sollen alle Haus- und Gesprächskreise in unserer Gemeinde erscheinen, soweit sie das möchten. Ansprechpartner: Pastor Stefan Fritsch (Tel.: 0151 / 5016 4704)

Musik

CVJM-Posaunenchor

Mittwoch, 20.00–21.30 Uhr
Gemeindehaus Denklingen

Gem. Chor Schemmerhausen

Donnerstag, 20.00–21.30 Uhr
Vereinshaus der Ev. Gemeinschaft
Schemmerhausen

Sing&Pray

Jeden 1. Sonntag im ungeraden Monat
19.00 Uhr
Ev. Kirche Denklingen

Gospel-Chor „Lifted Hands“

Fr., 14.02., 28.02., 13.03., 27.03., 24.04.
um 19 Uhr im Gemeindehaus

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

Februar

Sonntag, 02.02.2020, 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Predigt: J. Nicodemus; Liturgie: D. Bingel

Sonntag, 09.02.2020, 10:00 Uhr

Gospelgottesdienst

mit unserem Worship- und Gospelchor

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: C. Grünheid

Sonntag, 16.02.2020, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst mit Taufen

im Anschluss gemeinsames Mittagessen

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: Team

Sonntag, 16.02.2020, 18 Uhr

Meditativer Gottesdienst

mit Skulpturen der Künstlerin Viola Baltes

Liturgie: B. Heismann

Sonntag, 23.02.2020, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Lobpreis und Predigt

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: C. Rother

März

Sonntag, 01.03.2020, 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Predigt: S. Fritsch;

Liturgie: W. D'Agostino

Sonntag, 08.03.2020, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Lobpreis und Predigt

Predigt: S. Jäger (Johanneum);

Liturgie: H. Busse

Sonntag, 15.03.2020, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst mit Abendmahl

(besonders für die Konfirmanden und ihre Eltern)

im Anschluss gemeinsames Mittagessen

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: Team

Sonntag, 22.03.2020, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Einführung des neuen

Presbyteriums

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: A. Hahn

Sonntag, 29.03.2020, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst zum Abschluss

des Vorkonfi-Kurses (mit Taufe)

Predigt: C. Adolphs; Liturgie: Team

Sonntag, 29.03.2020, 18:00 Uhr

Ökumenischer Kreuzweg mit Chor Cantamos

Gestaltung: C. Gründheid + Team

April

Sonntag, 05.04.2020, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Lobpreis und Predigt

Predigt: H. Karnstein (Kanzeltausch)

Gründonnerstag, 09.04.2020, 19:00 Uhr

Sederfeier

Gestaltung: E. Nicodemus + Team

Ostern 2020

Karfreitag, 10.04.2020, 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Predigt: C. Sträßer;

Liturgie: U.Sträßer

Ostersonntag, 12.04.2020

6:00 Uhr Predigt: C. Adolphs

10:00 Uhr Predigt: S. Fritsch;

Liturgie: C. Gründheid

Ostermontag, 13.04.2020

10:30 Uhr Familiengottesdienst

mit Osterfrühstück (9:00 Uhr)

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: Team

Sonntag, 19.04.2020, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Lobpreis und Predigt

Predigt: I. Klütz

Sonntag, 26.04.2020, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Lobpreis und Predigt

Predigt: J. Nicodemus

Sonntag, 26.04.2020, 18:00 Uhr

G³ - Familienfreundlicher Abendgottesdienst mit Abendessen

Gestaltung: Team G³

Mai

Sonntag, 03.05.2020, 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Predigt: S. Fritsch; Liturgie: U. Schmitt

Besondere Anlässe

Taufen

Bela Alt, Denklingen

Tilda Nebeling, Denklingen

Ida Staudinger, Brüchermühle

Beerdigungen

Artur Donner, ehemals Brüchermühle

Ursula Hahn, geb. Beer, Grünenbach

Peter Höpcke, Brüchermühle

Lene Markötter, geb. Degner, Eiersh.

Erika Schumacher, geb. Braun, ehem.

Brüchermühle

Trauungen

Waldemar und Anna Gerner, geb. Braun

Schuldnerberatung

Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle der Diakonie Kirchenkreis An der Agger

Kaiserstr. 42a

51545 Waldbröl

Telefon: 02291 808716

Telefax: 02291 808720

E-Mail: schuldnerberatung.ander-

agger@ekir.de

www.ekagger.de/de/diakonie/schuld-

ner-und-insolvenzberatung/

Beratungsgespräche werden angeboten:

- jeden 2. Donnerstag im Monat **im Bistro der Ev. Kirchengemeinde Denklingen, Kirchweg 1, Denklingen**

- Mo-Fr in unserem Büro Kaiserstr. 42a in 51545 Waldbröl

Bitte melden Sie sich telefonisch vorher bei uns. Damit ausreichend Zeit für ein Gespräch zur Verfügung steht, ist eine Terminabsprache unbedingt notwendig.

Die Beratung ist kostenlos.

Bescheinigungen für Pfändungsschutzkonten (nach § 850k Abs. 5 ZPO) stellen wir zeitnah und kostenlos aus.



Heiligabend in der Kirche Denklingen

Über 800 Menschen machten sich am 24.12.2019 auf den Weg, um die Geburt Jesu gemeinsam in einem Gottesdienst in Denklingen zu feiern. Drei ganz verschiedene Angebote gab es, so dass jeder das Passende finden konnte.

War der Familiengottesdienst um 15 Uhr trubelig und lebendig, ging es um 17 Uhr eher besinnlich und feierlich zu. In der Christmette um 23 Uhr fanden sich Menschen ein, die in der Stille der Heiligen Nacht bei Kerzenlicht und leisen Tönen der frohen Botschaft lauschen wollten.

Keinen freien Platz gab es mehr im Familiengottesdienst und einige mussten auch stehen, aber jeder konnte doch gut miterleben, wie die Kinder der Grundschule und die Notenchaoten das Weihnachtsmusical „Robin und der glückliche Stern“ aufgeführt haben. Eine tolle Aufführung

mit einer Superbotschaft: Gott vergisst niemanden, bei Ihm bekommt jeder Mensch einen ganz besonderen Platz. Eingerahmt wurde dieser Gottesdienst durch Lieder vom Posaunenchor.

Absolut still wurden die vielen Besucher im 2. Gottesdienst, als Kaiser August samt Berater den Gang entlang schritt und seine Befehle zur Volkszählung gab. Die Herbergssuche und die auf Befreiung wartenden Hirten wurden eingerahmt vom Auftritt der Engel: Auf Inlinern schienen sie durch den Raum zu schweben und kommentierten die Handlung der Menschen. Als eindrucksvolle, machtvolle Gestalten erklärten sie, was geschah.

Leise Geigen- und Klaviermusik untermalte ihren Auftritt. Zwischen 10 und 70 Jahre alt waren die Darsteller in dieser großartigen Inszenierung und so wurde

dieser Gottesdienst für alle Generationen ein berührendes Erlebnis.

Man muss sich schon aufraffen, wenn man sich nach Geschenken und gutem Essen am späten Abend noch einmal auf den Weg zur Kirche macht. Aber es lohnt sich, denn in meditativer Atmosphäre, bei Kerzenlicht und nachdenklichen Texten tritt das Eigentliche der Menschwerdung Gottes klarer hervor. So kam doch auch zum letzten Gottesdienst des Heiligen Abends wieder eine Anzahl von Besuchern, die sich durch die besondere Stimmung ansprechen ließen.

Es ist schön, dass so Viele sich einladen ließen, und jeder auf seine Weise die alte Botschaft neu hören konnte.

Ulrike Schmitt

Weihnachtsbaumaktion der CVJM Jungenschaft



Am Samstag dem 11.1. hatten wir vom CVJM Denklingen wie jedes Jahr unsere Weihnachtsbaumaktion.

Insgesamt waren wir 27 Leute, davon waren drei im Versorgungsteam. Die anderen wurden in drei Gruppen auf drei Trecker aufgeteilt.

Da wir schon um 8 Uhr morgens angefangen haben gab es ersteinmal Frühstück. Nach dem Frühstück konnte es losgehen. Vorher gab es jedoch noch neue Westen, um von den Leuten erkannt zu werden.

Nach getaner Arbeit und vielen gesammelten Bäumen brauchten wir eine Stärkung. Nach einem leckerem Mittagessen haben wir noch die restlichen Bäume eingesammelt, um sie zu häckseln.

Die Aktion war ein großer Erfolg. Es hat sich niemand verletzt und wir hatten eine Menge Spaß.

Niklas Klein



Mit Amen und Alaaf

In diesem Jahr durften wir erstmals die gesamte Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Denklingen zum Karnevalsgottesdienst in unserer Kirche begrüßen.

Pünktlich um 10:00 Uhr am 12.01.2020 ertönte jecke Musik durch unsere Lautsprecher und die KG Rot-Weiß Denklingen marschierte begleitet von Glockengeläut mit mehr als 100 Mann und Frau erstmalig in die Evangelische Kirche ein. Mindestens genauso viele Gemeindeglieder hatten sich zum Gottesdienst eingefunden, sodass die Reihen nicht nur in rot-weiß, sondern bunt gemischt erstrahlten. Gottes Gegenwart war zu spüren und auch zu sehen, als an dem eher regnerischen Morgen mitten im Gottesdienst die Sonne durch die Kirchenfenster schien. Es war, als würde er ganz sichtbar seinen Segen für diesen außergewöhnlichen Gottesdienst schenken. Jeanette Ginczek führte durch den Gottesdienst und machte mit Leichtigkeit und Begeisterungsfähigkeit das Zuhören zu einem Genuss.

Ein Genuss war auch die fantastische Darbietung der Burgmäuse, die passender Weise ihren Tanz „Heimatkaff“ präsentierten.

Mit der Predigt, auf oberbergisch platt, ging Christine Adolphs auf die Lesung ein, die zuvor vom Gesellschaftspräsidenten Hansi Welter op Kölsch vorgetragen wurde: Wie auch Petrus sind wir Menschenfischer. Wir wollen Menschen von unserer Sache begeistern und das mit dem Segen Gottes, mit Freude und voller Überzeugung. Nicht nur in der Predigt war zu erkennen, dass es in vielerlei Hinsicht Parallelen im Gemeinde- und Vereinsleben und in Bezug auf deren Ziele gibt.

Die Karnevalsgesellschaft war vor etwa einem halben Jahr auf die Gemeinde zugegangen, da sie sich einen Gottesdienst wünschte, der ihr für die bevorstehende Zeit Kraft und vor allem Gottes Segen schenkt. Ziel war es aber auch, der Gemeinde eine andere Seite des Karnevals und der Vereinsmitglieder zu zeigen. Insbesondere sollte deutlich werden, dass für

sie die Gemeinschaft, nicht nur im Verein sondern auch im ganzen Dorf, im Vordergrund steht. Diese Gemeinschaft spiegelte sich in den verschiedenen karnevalistischen Elementen, eingebunden in die Liturgie, wider.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Presbyterium, das offen für die Mitgestaltung der Karnevalsgesellschaft bei diesem Gottesdienst war. Überdies auch an Pastor Stefan Fritsch und Gemeindefreferentin Christine Adolphs, die mit ihrem Engagement und ihren Ideen den Gottesdienst geprägt haben.

Im Anschluss gab es einige Rückmeldungen, meist in der Hoffnung, dass dies der Anfang einer wunderbaren Tradition sein und der Gottesdienst einen festen Platz im Kirchenjahr und in der Session finden könnte.

In diesem Sinne:
Ein lautes Amen und ein dreifaches Denklingen Alaaf

Lisa Frahm

Wichtige Termine

Arbeitskreis Gottesdienst

Di, 04.02.20 um 20 Uhr im Gemeindehaus

Gebetswoche (in Verbindung mit der Ev. Allianz)

Mo, 10.02.20 bis So, 16.02.20

Café Capellenchen

Mi, 12.02.20, 11.03.20 und 08.04.20 um 15 Uhr im Gemeindehaus

Gospelchor

Fr., 14.02.20, 28.02.20, 13.03.20, 27.03.20, 24.04.20 um 19 Uhr im Gemeindehaus

Gemeinsames Mittagessen

So., 16.02.20, 15.03.20 und 19.04.20 um 12 Uhr im Gemeindehaus (nach dem Gottesdienst)

Meditativer Gottesdienst mit Skulpturen der Künstlerin Viola Baltes

So, 16.02.20, um 18 Uhr in der Kirche

Sing & Pray

So, 01.03.20 und So, 03.05.20 um 19 Uhr in der Kirche

Ladies Night

Mi, 04.03., 20 Uhr im Gemeindehaus

Jesushouse

Mo, 16.03.20 bis Fr, 20.03.20 um 18 Uhr in der Ev. Kirche Waldbröl

Bibelgespräche in der Passionszeit

Mi, 18.03.20 um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Odenspiel

Mi, 25.03.20 um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Holpe

Mi, 01.04.20 um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Denklingen

Ökumenischer Kreuzweg

So, 29.03.20, um 18 Uhr in der Kirche

Sederfeier

Do, 09.04.20 um 19 Uhr im Gemeindehaus, **Anmeldung** bei Elfi Nicodemus Tel. 02296/991339

Osterfrühstück

Mo, 13.04.20 um 9 Uhr im Gemeindehaus, **Anmeldung** bei Diana Hasenbach Tel. 02296/908497

G³ - Familienfreundlicher Abendgottesdienst

So, 26.04.20 um 18 Uhr in der Kirche



Einkehrtage 2020

Zum 10. Mal fanden vom 17.-19.1.2020 die Einkehrtage statt, eine Zeit der Besinnung und Erfrischung für Leib und Seele. 25 Frauen und Männer haben sich auf den Weg nach Altenkirchen gemacht, um ein Wochenende lang dem Thema nachzuspüren:

Gott rufen. Gott hören.

Behutsam angeleitet von Pfarrer Hermann Kotthaus machten wir uns auf einen inneren Weg mit biblischen Texten, kreativen Übungen, Meditation und Stille, Körperübungen (Eutonie), Gottesdienst und Abendmahl. Aber auch köstliche Mahlzeiten, fröhliche Gemeinschaft und Spaziergänge machten dieses Wochenende wieder zu einem tiefen Erlebnis.

Für jeden Einzelnen war es eine eigene Erfahrung, sich selbst neu zu begegnen und dabei Gottes Gegenwart zu spüren. Bin ich eher die hörende Maria oder doch mehr die geschäftige Martha? Welches Bibelwort begleitet mich durch mein Leben? Wie begegnet mir Jesus?

Einige Zitate geben die Fülle der Eindrücke wieder, die einzelne Teilnehmer mit Hause genommen haben:

„ ...Zeit zu hören.
 ...ich bin beflügelt.
 ...ich war den Menschen nah.
 ...es hat mich bereichert, neue Menschen kennenzulernen, die mir viel geben können.
 ...eine zärtliche Begegnung mit Jesus und mit meinem Gegenüber.
 ...manchmal hatte ich einen Kloß im Hals.
 ...lauschen und schauen erfüllt mein Inneres.
 ...ich erlebte öffnende Bewegung und bewegende Öffnung.
 ...es war ein rundes Wochenende mit einer erstaunlichen Gruppendynamik, immer wieder anders und wunderbar.
 ...ich brauchte Mut, um mit meinem Inneren in Kontakt zu kommen.
 ...Gemeinschaft, die mich aushält und trägt.
 ...ich fühle mich erholt und erfrischt.“

Es waren gesegnete Tage mit Gott, nah bei mir und den Menschen.

Ulrike Schmitt

Ökumenischer Kreuzweg im März

Bereits zum neunten Mal gestaltet die ev. Kirchengemeinde Denklingen den ökumenischen Kreuzweg gemeinsam mit dem kath. Chor CANTAMOS. Menschen jedes Alters sind beteiligt an der Gestaltung des „Kreuzweg für alle Generationen“. Den Liedern und Darstellungen des Kreuzweges wollen wir in Betrachtung, Gebet und Gesang gemeinsam nachspüren.

Die Bilder der Kreuzwegstationen entstammen einem der seltenen Ikonenkreuzwege, die der Ikonenmaler Alexander

Stoljarov 2011 für die Gemeinde St. Hubertus in Dresden geschaffen hat. Das Wort Ikone stammt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt „Bild“ oder „Abbild“. Ikonen sollen den Zweck erfüllen, beim Betrachter Ehrfurcht zu wecken. Darüber hinaus geht es darum, eine Verbindung zwischen dem Schauenden und dem Dargestellten herzustellen oder aufrechtzuerhalten. Weitert man diesen Gedanken aus, geht es auch um die Beziehung zwischen Betrachter und Gott. Somit wird

dem Betrachter das Wort Gottes nicht allein über die Schrift vermittelt, sondern ebenso über das Bild.

Bild, Wort, Darstellung und moderne Medien werden es sein, die uns in Ihrer Vielfalt dabei unterstützen dem Kreuzweg zu folgen. *Cornelia Grünheid*

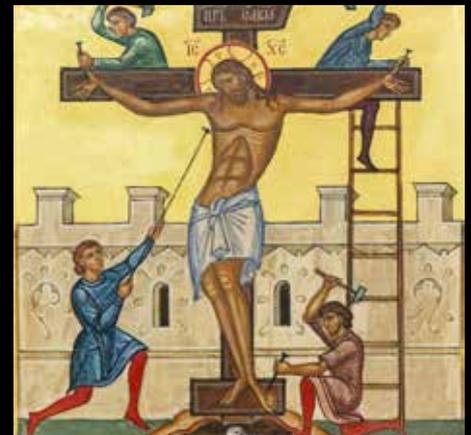
Termin
Sonntag der 29. März 2020 um 18:00
Uhr in der ev. Kirche Denklingen



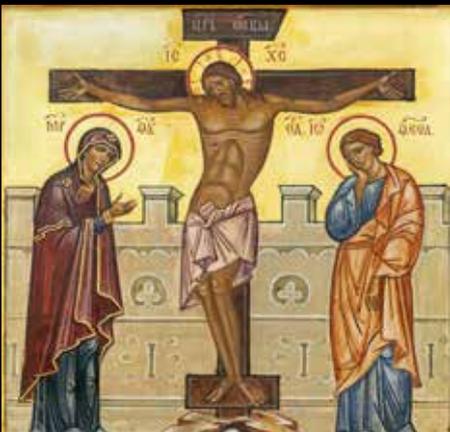
Station 1: Jesus wird zum Tode verurteilt



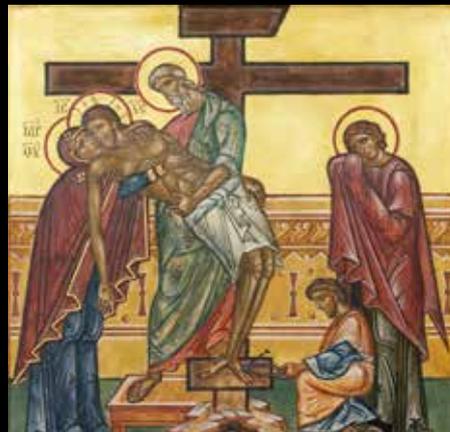
Station 2: Jesus fällt unter dem Kreuz



Station 3: Jesus wird an das Kreuz genagelt



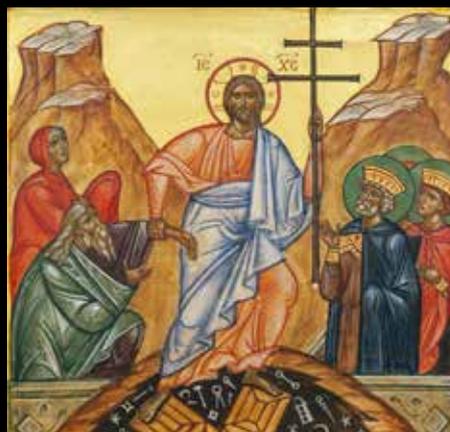
Station 4: Jesus stirbt am Kreuz



Station 5: Jesus wird vom Kreuz abgenommen



Station 6: Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt



Station 7: Jesus steigt in die Unterwelt



BERTA BESENSTIEL

BERTAS RING

Vor ein paar Tagen am Nachmittag. Während einer Unterhaltung mit einem meiner Söhne klingelt dessen Handy. Es war einer seiner Freunde: „Ich habe den Betonring von dem wir gesprochen haben, ich bring ihn jetzt gleich vorbei“, sagte er. „Was ist das für ein Betonring?“ fragte ich meinen Sohn. „Wir wollen damit unsere Feuerstelle verschönern“, sagte er. Es sei schon seit ein paar Monaten so abgesprochen. Aha, dachte ich, mit mir aber nicht. Dann kam der Freund. Mit einem riesigen Anhänger am Auto. Ich wurde misstrauisch. Entsetzt sah ich, dass ein Betonring abgeladen wurde, wie er im Straßenbau für große Gullys gebraucht wird. Für sehr große Gullys. Der Ring war ca. 2 Tonnen schwer und maß im Innendurchmesser 1,5 m. Still standen mein Sohn und sein Freund, dessen Vater, mein anderer Sohn und ich um den Ring herum. Ein Ungetüm. „Wo läuft eigentlich unsere Gasleitung entlang, und wie tief ist sie verlegt?“ fragte einer meiner Söhne. Ach du Schreck, an die hatte ich noch gar nicht gedacht. Ihr sollte es nicht zu heiß werden, wenn das Ungetüm seinen Dienst tut. Nach einigem hin und her war klar, so eine riesige Feuerstelle wäre nicht nur unansehnlich und gefährlich sondern auch übertrieben groß. Dann kam der Gedanke an ein Hochbeet auf. Man könnte aus dem Betonring ein Hochbeet machen, ihn außen mit Feldsteinen in

Beton gefasst verkleiden und somit einer ungefährlichen und dekorativen Nutzung zuführen. Diese Idee nahm immer mehr Formen an. Wir fanden einen geeigneten Platz, der Ring wurde mit sehr großer Kraftanstrengung dorthin gerollt und gestern wurde begonnen, die „Verzierung“ anzubringen. Es wird schön, finden alle, die ihn bisher gesehen haben. Tja, sagte ich, man muss aus den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden etwas Schönes bauen. Manchmal werden ja nicht nur Betonsteine in den Weg gelegt, manchmal sind es auch handfeste Schwierigkeiten, die auf den Lebensweg gelegt werden. Ob man aus denen auch etwas bauen kann? Vielleicht braucht man auch bei ihnen Kreativität, Geduld und den Willen, etwas Gutes zu bewirken. Von Abraham, Isaak und Jakob, den Urvätern des Volkes Israel, lesen wir in der Bibel, dass sie nach großen Problemen in ihrem Leben Altäre zur Verehrung Gottes bauten. Offensichtlich war ihnen klar, wer ihnen durch ihre Nöte hindurch geholfen hatte und sie wollten sich bedanken. Das sind doch gute Vorbilder, meine ich. Ich will sie nicht vergessen. Und, vielleicht feiern wir ja auch ein kleines Dank Fest, wenn das Hochbeet fertig ist, wünscht sich

INRE BERTA BESENSTIEL

Allianzgebetswoche

Wo gehöre ich hin?

Unter dieser Fragestellung möchten wir auch in diesem Jahr die Allianzgebetswoche in unserer Gemeinde wieder gemeinsam mit unseren Geschwistern aus der FEG Brüchermühle veranstalten. Terminlich sind wir aus organisatorischen Gründen wieder im Februar gelandet, dafür aber auch wieder mit interessanten Abenden. Wir sind froh, wieder mehr Menschen zum gemeinsamen Beten einladen zu können. So bieten wir den Mittwochabend, der vom Mittwochsggebetskreis mit Zeit zur Stille in der Kirche gestaltet wird, wieder an. Neu hingegen ist der Dienstag in der FEG. Wir freuen uns darüber. Besonders aber freuen wir uns über den Lobpreisabend am Freitag, der für jung und jung gebliebene Menschen gedacht ist. Den krönenden Abschluss macht dann am Sonntag der gemeinsame Gottesdienst mit Abendmahl, den wir im jährlichen Wechsel zwischen den Ortschaften feiern. Dieses Jahr findet er in Brüchermühle statt. So sind die Abende wieder Orte der bewussten Begegnung zwischen Christen verschiedener Prägung. Kommen Sie vorbei! Es lohnt sich!

Montag, 10.02., 20:00 Uhr
Vereinshaus Brüchermühle
„... zu den unbeachteten Menschen“

Dienstag, 11.02., 20:00 Uhr
FEG Brüchermühle
„... zu den Wurzeln des Lebens“

Mittwoch, 12.02., 20:00 Uhr
Ev. Kirche Denklingen
„... in das Kraftfeld des Heiligen Geistes“

Donnerstag, 13.02., 15:00 Uhr Seniorenachmittag
Ev. Gemeindhaus Denklingen
„... in das Miteinander der Generationen“

Freitag, 14.02., 20:30 Uhr Lobpreisabend
FEG Brüchermühle
„... in Gottes Gegenwart“

Sonntag, 16.02., 10:00 Uhr Abschlussgottesdienst
FEG Brüchermühle
„... in das Haus des Herrn“

Herzlichen Glückwunsch!

Skulpturengottesdienst

Der betende Mensch - ein meditativer Gottesdienst mit Holzskulpturen der Künstlerin Viola Baltes -

Was ist Gebet und wie bete ich?

Gebet ist ein Gespräch mit unserem Vater im Himmel und somit die wichtigste Aktivität in unserem Leben. Ob bewusst oder unbewusst nutzen wir hierzu - neben dem gesprochenen Wort - äußere Haltungen, wie etwa das Falten der Hände, das Senken des Kopfes oder das Knien.

Die Skulpturen der Künstlerin Viola Baltes zeigen uns hier vielleicht noch unbekannt Wege zu einem intensiveren und innigeren Verhältnis zu unserem Vater.

Es gibt Vieles zu entdecken! Lassen Sie sich darauf ein?



Sonntag, 16.02., 18:00 Uhr
Ev. Kirche Denklingen

Ferienspaß 2020

Wann? Vom 20.-24.07., täglich von 8.00 – 16.00 Uhr

Wo? Ev. Kirchplatz Denklingen

Wer? Alle Kinder von 6-12 Jahren

Anmeldungen?

Die gibt es ab 02.03. auf der Homepage der Kirchengemeinde zum Download :-)
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!



Evangelische
Kirchengemeinde
Denklingen

Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter

Pfarrer



Stefan Fritsch

Pfarrer
Telefon: 02296-90 87 878
Mobil: 0151-50 16 47 04
E-Mail: stefan.fritsch@ekir.de

Küsterin



Astrid Hansen

Mobil: 0151-19 69 08 35
E-Mail: astrid.hansen@ekir.de

Küsterin



Ludgard Dissevelt

Telefon: 02296-15 89

Gemeindereferentin



Christine Adolphs

Mobil: 0177-22 48 655
Telefon: 02296-99 95 335
E-Mail: christine.adolphs@ekir.de

Jugendmitarbeiter



Andreas Obergrüssnig

Mobil: 0151-19 69 13 02
E-Mail: coriaogrieri@online.de

Gemeindebüro



Ilka Fielenbach

Telefon: 02296-99 94 34
Telefax: 02296-99 94 35
E-Mail: denklingen@ekir.de

Offene Ganztagschule



Andrea Wagner

Telefon: 02296-99 99 516
Werktags 11:00 – 16:00 Uhr
E-Mail: ogs@ek-denklingen.de

Gemeindebüro

Montag: 09:00 – 12:30 Uhr

Donnerstag: 09:30 – 13:00 Uhr

Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen

Telefon: 02296-9994 34

Telefax: 02296-9994 35

E-Mail: denklingen@ekir.de

Bankverbindung: DE62 3846 2135 0500 0030 14

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der ev. Kirchengem. Denklingen (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Diana Hasenbach, Ilka Fielenbach, Cornelia Grünheid, Christoph Claus, Stefan Fritsch, Bernd Heismann

E-Mail an die Redaktion: redaktion@ek-denklingen.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 03.05.2020

Redaktionsschluss: 13.04.2020

Satz: claus&friends

Web: www.ev-kirche-denklingen.de